Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 23 (1916)

Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorsichtig muß man ferner mit der Note über die Praxis der mechanischen Weberei sein. Uebermäßig gute Noten, Prämien und Diplome haben manchem schon mehr geschadet als genützt. In der Webschule wird doch eigentlich nur der Boden bearbeitet und der Samen hineingelegt, auf daß er sich mit der Zeit entwickle.

Die Notwendigkeit bezw. Wünschbarkeit einer Verlängerung der Ausbildungszeit ergibt sich immer wieder von neuem. Sie wird und muß das Ziel bleiben aus verschiedenen Gründen. Interessant ist, was ein Industrieller dem Sekretär einer bedeutenden Korporation für einen Bericht mit auf den Weg gab, daß man nämlich von der Webschule auch die Heranbildung tüchtiger Weber erwarte, nicht nur diejenige von Meistern und jungen Textilkaufleuten. Vielleicht wäre man dem Wunsche längst zuvorgekommen, wenn die finanziellen Verhältnisse es gestattet hätttten. Aber ständiger Betrieb, vermehrtes Lehrpersonal, ausreichende Stipendien und noch verschiedenes Andere erfordern eine Unterstützung unserer Schule, wie sie nach den bisherigen Erfahrungen nicht so schnell aufgebracht werden kann. Es stehen uns leider noch sehr viele Interessenten fern, obwohl wir doch so dankbar sind und nur das Beste für unsere Webereiindustrie im Auge haben.

Wie ein heiterer Sonnenstrahl wirkte da, als uns kürzlich der tit. Verwaltungsrat der Vereinigten Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen 1000 Franken zukommen ließ.

Für den am 1. Mai beginnenden neuen Kurs sind wieder genügend Anmeldungen eingegangen. Leider fehlen uns zurzeit noch die Herren Lehrer Schmid und Bächinger; sie sind im Militärdienst. Das Unterbringen der Absolventen ist etwas erschwert durch die mangelhafte Versorgung unserer Webereibetriebe mit Rohmaterial und durch die militärischen Verpflichtungen. Aber die Aussichten der Webereitechniker im allgemeinen darf man wohl als günstig bezeichnen.

Kleine Mitteilungen

Verschiedene Mitteilungen, die Seidenkultur u. a. betreffend.

Die zuständigen Behörden der Provinz Sevilla in Spanien haben beschlossen, längs den Landstraßen und Eisenbahnlinien Maulbeerbäume pflanzen zu lassen. Die Hafenbehörden von Sevilla, welche bereits Pflanzungen am Qualquivir besitzen, haben sich anerboten, Pflänzlinge zu liefern.

Aus New York kommt der Bericht, daß die Herbstmode in Seidenstoffen kaum einen nennenswerten Unterschied aufweisen wird mit den jetzt begehrten Geweben, Taffet, Failles, gros grains und ras usw.

Nach dem „Chugai Shogyo" vom 14. Februar ist das vor einem Jahre von Japan im Stillen Ozean besetzte deutsche Kolonialgebiet für die Seidenkultur in hohem Maße geeignet. Die Japaner haben denn auch Kolonisten dorthin gesandt, und, da die neue Industrie so vielversprechend scheint, hat sich die japanische Regierung entschlossen, durch Abordnung von Spezialisten und technisch erfahrenen Leuten der Privatinitiative an die Hand zu gehen. Von diesen ist besonders Herr Matsumoto zu erwähnen, unter dessen erfahrener Leitung die Seidenkultur zweifellos einen bedeutenden Aufschwung nehmen wird.

Wie die „Textile Color Card Association", New York, mitteilt, ist hellgrau, silbergrau in der „Standard Color Card of America" unter S. 8113 verzeichnet, die bevorzugte Modefarbe dieses Frühlings.

Ohne Zweifel, infolge der Farbstoffkalamität, kann man in Indien eine starke Vermehrung der Indigo-Kultur wahrnehmen. Das bebaute Areal hat sich mehr als verdoppelt, 258,100 Acker, statt 116,500 im vergangenen Jahre. Der Ertrag wird approximativ auf 4,300,000 lbs. (letztes Jahr 2,800,000 lbs.) geschätzt.

Mitteilung an die Abonnenten u. Mitglieder im Ausland.

Infolge der Unterschiede in der Devisenwährung bei der jetzigen Höhe des Schweizergeldes hätten die Abonnenten und Mitglieder im Ausland auf die Abonnements- und Mitgliederbeiträge Aufgeld zu bezahlen. Man ist nun übereingekommen, die Beiträge für 1916 anstatt in Schweizer Frankenwährung in entsprechender Landeswährung zu erheben. Demnach hat man so viel Mark, Kronen, französische Franken oder Lire zu bezahlen, wie der Abonnements- oder Jahresbeitrag sonst in Schweizer Franken beträgt, somit für Abonnenten anstatt 8 Franken = 8 Mark, 8 Kronen, 8 Lire etc., für Mitglieder anstatt Fr. 6.20 = Mk. 6.20, Kr. 6.20, L. 6.20 etc.

Diese Zahlungserleichterung, wovon die Zahlstellen im Ausland Kenntnis haben, wird jedenfalls angenehm empfunden werden. Wir hoffen, sie diene zur Stärkung des gegenseitigen Kontaktes.

Die Administration und Expedition der Mitteilungen über Textil-Industrie.

Gebr. Baumann

Federnfabrik u. Mech. Werkstätte

Rüti
(Zürich)

Spiral-, Zug- und Stossfedern von 0,3 bis 35 mm Stahlstärke, in rundem und vierkantigem Draht, aus feinstem Stahldraht, wie auch aus Messing und Neusilber.
Stahlblechfedern für Trucken-, Vogelstängli etc. etc. aus feinstem Stahlblech gehärtet und gebläut.
Flachfedern aus blaupoliertem schwed. Ressortstahl.

Technische Artikel für Webereien und Spinnereien:

Zettelbäume u. Hohlbäume für alle Gewebearten.

Ratierenkarten und Nägel, Wechselkarten aus Holz, Karton und Eisen. Trittwerkhölzer, Schnürrollen, Peitschen, Häspel, perforierte Stahl- und Messingbande für Sandbäume, Schiffliaufhalter Carden-Kübelfedern samt Deckel.

Massenartikel.

Zu verkaufen:

200 Stück ungebrauchte **Hartledervögel,** System B M, für alte Honeggerstühle (Oberschläger).

Gefl. Offerten sind unter Chiffre **A. B. 1462** an die Expedition des Blattes zu richten.

Webermeister. Eine deutsch-österreichische Seidenweberei **sucht zu baldigstem Eintritt** einen tüchtigen und durchaus zuverlässigen, unverheirateten Webermeister für dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften und Ansprüchen erbeten unter Chiffre **H. E. 1463** an die Expedition des Blattes.